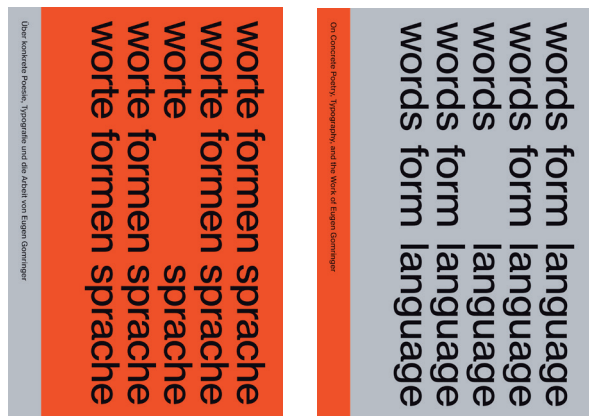




Neuerscheinung November 2021

Konkrete Poesie, Typografie und Eugen Gomringer

Simon Mager (Hrsg.)
Worte formen Sprache.
**Über konkrete Poesie, Typografie und die
Arbeit von Eugen Gomringer**

Buchgestaltung: Omnigroup Lausanne
220 Seiten, ca. 120 Abbildungen, 16 × 24 cm
Softcover

Euro (D) 25.– / Euro (A) 25.70 / CHF 29.–

Deutsche Ausgabe: ISBN 978-3-03863-068-5
Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-069-2

Mit einem Vorwort von Roland Früh.

Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:

Sarah Klein (Hrsg.)

Hermann Eidenbenz' Grafikunterricht.

Dokumente 1926–1955

2. Auflage, deutsche Ausgabe: ISBN 978-3-03863-035-7

2. Auflage, englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-036-4

Giliane Cachin (Hrsg.)

Bobst Graphic. 1972–1981

Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-040-1

Französische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-041-8

Anniina Koivu (Hrsg.)

Vico Magistretti. Stories of Objects

Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-049-4

Italienische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-050-0

- **Eugen Gomringer als Werbetexter im Spannungsfeld von konkreter Poesie und Kunst**

- **Texte sind nicht nur ein Kommunikationsweg, sondern haben auch einen bildlichen Ausdruck**

- **# 4 in der Reihe Visuelle Archive, in Kooperation mit ECAL**

Der in Bolivien geborene Schweizer Dichter, Schriftsteller und Verleger Eugen Gomringer (*1925) wird oft als Vater der konkreten Poesie bezeichnet. Er war eine aktive Figur in der Design- und Kunstszene der Nachkriegsschweiz und gab der Poesie eine Stimme an der Schnittstelle von Literatur, Kunst und Design.

Ab 1953 war Gomringer zusammen mit Dieter Roth und Marcel Wyss Mitherausgeber des Künstlermagazins *spirale*, das den Ausgangspunkt für seine Form der Poesie bildete.

Schon früh wollte Gomringer die Grenzen zwischen Poesie und Werbesprache verwischen. Während seiner gesamten Karriere setzte er sich für Interdisziplinarität ein und arbeitete aktiv mit Künstlern und Grafikern wie Max Bill, Karl Gerstner, Anton Stankowski und vor allem dem in Zürich ansässigen Designstudio E + U Hiestand zusammen.

Diese Publikation entstand nach ausführlichen Recherchen in Archiven in der Schweiz und Deutschland. Das Buch kombiniert Originalbildmaterial und ausgewählte Werke aus Gomringers langjährigen Kollaborationen als Art Director und Texter für verschiedene Unternehmen. Das Buch enthält ebenso den theoretischen Aufsatz «vom vers zur konstellation», Gomringers 1954 veröffentlichtes Originalmanifest.

der einfache weg
ist
einfach der weg
ist
der einfache weg
ist
einfach der weg
ist
der einfache weg

für Büros mit großer
Leistung
plant und gestaltet
Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros
mit großer Tatkraft

Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros
mit großer Arbeit
plant und gestaltet
Witzig

«Visuelle Archive» (Visual Archives, Archives visuelles)
– eine Reihe in Zusammenarbeit mit der
ECAL / Ecole cantonale d'art de Lausanne

Über den Herausgeber

Simon Mager ist ein deutscher Grafikdesigner, der in Lausanne lebt und arbeitet. Er schloss sein Studium an der ECAL / Universität für Kunst und Design in Lausanne mit einem Master in Art Direction ab und arbeitet dort weiterhin als Lehrassistent und Gastdozent.

Seit 2016 leitet er zusammen mit Leonardo Azzolini das kollaborative Designstudio Omnigroup. Sie arbeiten im Bereich Schrift- und Grafikdesign für internationale Kunden und sind in Forschung und Lehre tätig.

2017 gewann das Studio den Swiss Design Award. 2019 wurde Simon Mager mit dem Josef Müller-Brockmann Förderpreis ausgezeichnet.

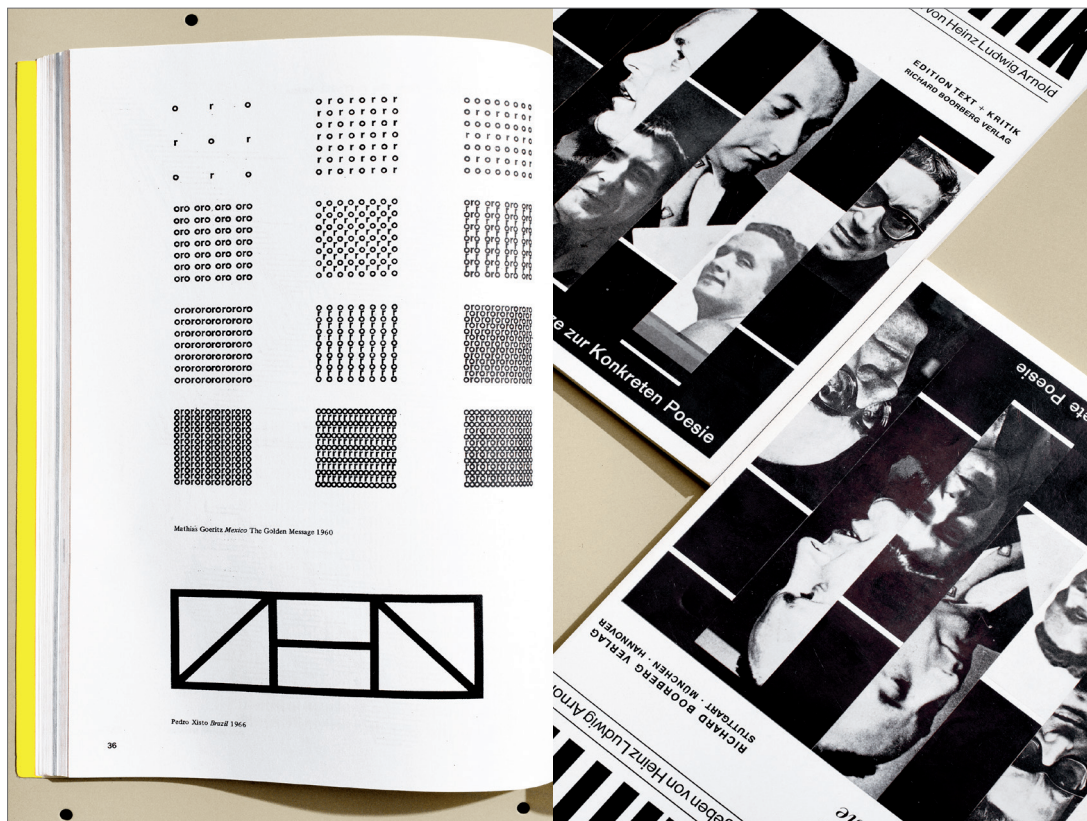
ein Hut mit Pfiff

ein Hut für Männer

ein sehr guter Hut
ein Hut von Fürst



Fürst & Cie. AG
Mützen- und Hutfabrik Wädenswil



D Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte der experimentellen Typografie

Die ersten Beispiele, die im weitesten Sinne mit der Sprache als Bild spielen, stammen wahrscheinlich aus der Zeit der Hieroglyphen, der babylonischen Figurenpoesie, der griechischen *Diskos von Phaistos* des 2. Jahrtausends v. Chr. oder der *Carmina Figurata* der griechischen Bukolik-Dichter.²⁰

Ein aktuellerer Ursprung der Disziplin findet sich jedoch auch in Stéphane Mallarmés 1897 veröffentlichtem Gedicht «Un coup de dés jamais n'abolira le hasard» (Ein Würfelwurf wird den Zufall niemals aufheben).²¹ Dieses Gedicht verwendet Worte, um zusätzlich zu einer traditionellen Erzählung eine bildliche Form zu schaffen. Noch heute gilt es als die erste Erforschung einer Kombination von freiem Vers und einem Bewusstsein für die visuellen Aspekte eines Textes sowie seiner typografischen Anordnung auf dem Papier. Es kann daher als Vorläufer der Entwicklungen in der Typografie und der konkreten Poesie des 20. Jahrhunderts angesehen werden.²² Mallarmés Verwendung von Weissraum als konstitutives Element des Textes innerhalb und über die zwanzig Seiten des Gedichts hinweg sowie die spielerische Beziehung zwischen dem Narrativ und den darauffolgenden Seiten machen es zu einem besonders wichtigen Bezugspunkt für experimentelle Poesie und Typografie. Mallarmés visuelle und sprachliche Erkundungen wurden von dem französischen Dichter Guillaume Apollinaire in *Calligrammes* (Kalligramme) weiterverfolgt, in denen Wörter zu Objekten oder Wortbildern angeordnet wurden.²³

Fast zeitgleich mit Guillaume Apollinaires *Calligrammes* veröffentlichte der italienische Futurist Filippo Tommaso Marinetti *Zang Tumb Tumb* (1912–1914), ein Künstlerbuch. Mit der, wie er es nannte, «befreiten Sprache» interpretierte Marinetti eine Kampfsituation neu, die er einige Jahre zuvor erlebt hatte, indem er die phonetischen, visuellen und verbalen Qualitäten der Sprache in einem spielerischen typografischen Layout einsetzte. Noch etwas früher, 1905, hatte der deutsche Dichter Christian Morgenstern seine *Galgenlieder* veröffentlicht. In dieser Gedichtsammlung ist die Sprache selbst das Hauptinteresse von Morgenstern



Cassita Genuss haben
sich wohl fühlen
in Form sein

sieben neue Etiketten
sieben Garantiescheine für Qualität
sieben altbewährte Produkte

Senden Sie uns bitte durch:

☐	Harassen à 12 Ltfl. Süessmost hell
☐	Harassen à 12 Ltfl. Naturrüeb
☐	Harassen à 12 Ltfl. Seebueb (Apfelsauser)
☐	Harassen à 12 Ltfl. Apfelwein spezial
☐	Harassen à 12 Ltfl. Obstwein gemischt
☐	Harassen à 12 Ltfl. Bon uva (Traubensaft rot)
☐	Harassen à 12 Ltfl. Bon uva (Traubensaft weiss)

Senden Sie uns bitte per Post:

☐	Schaufensterplakate «sieben neue Etiketten»
	Name:
	Adresse:
	Ort:
	Datum:

140

141

bald

bald

bald

bald

ABM

in der Ostschweiz, in St. Gallen
ein gutes Ereignis

bald

ABM

der moderne
Einkauf

in St. Gallen
modern und preisgünstig

ein Ereignis

in der Ostschweiz

die
Eröffnung

des neuen
ABM

der moderne Einkauf in St. Gallen

modern und preisgünstig

ein Ereignis in der
Ostschweiz

Eröffnung am 18. März
ABM

in St. Gallen an der Multergasse 11

ABM

modern und preisgünstig für den
täglichen Einkauf bald in
St. Gallen

vielseitig

übersichtlich

vielseitig

vielseitig

Multergasse 11

in St. Gallen ab 18. März
ein neuer
ABM

für modernen preisgünstigen Einkauf

Multergasse 11
im Geschäftszentrum von St. Gallen
18. März Eröffnung
ABM

praktisch modisch preisgünstig

9 Uhr

für die Frau für den Mann für die Kinder
für das Heim für den Gaumen für das Hobby

ABM

Multergasse 11

ab Donnerstag

18. März

9 Uhr

tätlich
modern und preisgünstig einkaufen
im
ABM

für die Frau für den Mann für die Familie
für das Heim für den Gaumen für das Hobby

ABM

Multergasse 11
St. Gallen

148

149